Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: - (1798)

Artikel: Kalender
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-654886

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verbesserter Jenner.	☾L.			Planetenstellung.		Alt-Christmon.
montag	1	Neu-Jahr	♒26	☥●, Ein	hell	21 Thomas Ap.
dinstag	2	Abel	♓11	● 5 U. 3 m. n. ♀in♓,		22 Chiridonius
mitwo.	3	Isaac, Enoch	♓26	☥●, ♀in♑,	trüb	23 Dagobert
donstag	4	Elias, Loth	♈11	☥●, guter	schnee	24 Adam, Eva
freytag	5	Simeon	♈26	☾Per. □♂,	frost	25 Christtag
samstag	6	Heil. 3 Kön.	♉10	△☉, Anfang	kalt	26 Stephanus
1		Jesus 12 Jahr alt,		Luc. 2. Tagsl. 8 st. 26 m.		Ev. Luc. 2.
Sont.	7	1 Verid. Js.	♉25	☥●, ✶♂,	schnee	27 Johann Ev.
montag	8	Erhard	♊9	☥●, nutzet	wind	28 Kindleintag
dinstag	9	Julianus	♊22	☾ 7 U. 57 m. v. ♆/♐		29 Thom. Bis.
mitwo.	10	Samson	♋6	☥●, △♄♀,	dunk.	30 David
donstag	11	Diethelm	♋19	☥●, nicht,	kalt	31 Sylvester
☉		Aufg. 7 Uhr, 43 m.		Niderg. 4 Uhr, 17 m.		Alt-Jeßer 1798.
freytag	12	Satirus	♌1	☥●, ☌♂, ✶ wind		1 Neu-Jahr
samstag	13	Hil. XIIIt.	♌14	✶♃♀, Wenn	☾♡	2 Abel
2		Hochzeit zu Kana, in Gal.		Joh. 4. Tagsl. 8 st. 38 m.		Ev. Math. 2.
Sont.	14	2 Felix Pr.	♌26	☽☥●, ☯	trüb	3 Isaac
montag	15	Marquard	♍8	♂♄, nicht	kalt	4 Elias, Loth
dinstag	16	Marcellus	♍20	♂in♑, ○	schnee	5 Simeon
mitwo.	17	Antonius	♎2	● 1 U. 19 m. v. ♀Ret.		6 Heil. 3 Kön.
donstag	18	Prisca	♎14	✶♃, das	kalt	7 Verid. Jsid.
freytag	19	Potent. ☉in♑		☾Ap. ✶/♐	schnee	8 Erhard
samstag	20	Fab. Seb.	♏8	△♄, ✶ End	frost	9 Julianus
3		Des Hauptmanns Knecht,		Math. 8. Tagsl. 8 st. 53 m.		Ev. Luc. 2.
Sont.	21	3 Meinrad	♏20	☌♀, dem	dunkel	10 Samson
montag	22	Vincent.	♐2	☥●, ✶☉, wind		11 Diethelm
dinstag	23	Emerentia	♐14	☌♃, ✶♀, ☌	gelind	12 Satirus
mitwo.	24	Timotheus	♐26	✶ Wunsch	regen	13 Hil. XIIt.
donstag	25	Paull Bek.	♑9	☽ 7 U. 53 m. v.	trüb	14 Felix Priest.
freytag	26	Polycarpus	♑22	✶☉☌♂,	wolken	15 Marquard
samstag	27	Chrysostom.	♒5	☥●, △☉,	regen	16 Marcellus
4		Vom ungestümmen Meer,		Math. 8. Tagsl. 9 st. 11 m.		Ev. Joh. 2.
Sont.	28	4 Carolus	♒19	☥●, ☾♌,	dunkel	17 2 Antonius
montag	29	Valeria	♓4	◠♂♄, ent-	wind	18 Prisca
dinstag	30	Adelgunda	♓19	□♃, spricht.	unst.	19 Potentiana
mitwo.	31	Virgilius	♈4	☥●, ☌☿♀,	wolken	20 Fab. Seb.

Jahrmärkte im Jenner.
Nach dem Alphabet eingerichtet.

Aarburg, den 13.
Aeschi, den 9.
Altzheim, den 17.
Baden im Aerg. d. 30.
Bern, den 16. großer Viehmarkt.
Brig in Wallis, d. 17.
Cassel, den 6.
Erlach, den 31. ein Viehmarkt.
Eschendes, den 2.
Fischbach, den 6.
Freyburg in Uechtland, den 5.
Frick im Frickthal, den 29. ein Viehmarkt.
Iferten, den 30.
Klingnau, den 7.
Luzern, den 11.
Maßmünster, den 15.
Meyenburg, den 25.
Morsee, den 3.
Olten, den 29.
Rapperswyl, den 31.
Romont, den 9.
Rötschmund, den 17.
Sanen, den 5.
Schüpfen, den 4.
Schweitz, den 29.
Sempach, den 2.
Solothurn, den 2.
St. Claude, den 2.
St. Ursitz, den 11.
Stüelingen, den 6.
Sursee, den 8.
Vivis, den 23.
Unterseen, den 31.
Zofingen, den 6.

NB. Im Locle wird alle Samstag im Jenner, Hornung, Merz und April ein Pferdmarkt gehalten.

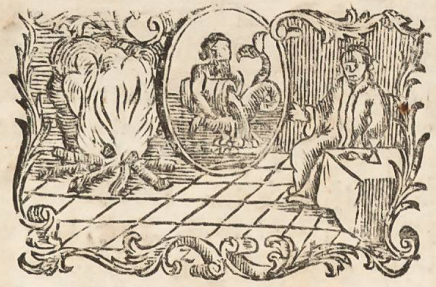
Im Jenner kann man sehen, was im ganzen Jahr geschehen soll; denn ist der Anfang, das Mittel und das Ende gut, so sagen die Alten: es gebe ein gedeihliches Jahr; ist es aber windig und neblicht, so folget gerne ein Sterben und theure Zeit; wenns um diese Zeit donnert, bedeutet es große Kälte.

Mondsviertel und Witterung im Jenner. (Januarius.)

Den 19ten die Sonne in Wassermann.

Der Vollmond den 2ten um 5 Uhr 3 Minuten Nachmittag, stellt sich mit Frost ein.

Das letzte Viertel den 9ten um 7 Uhr 57 Minuten Vormittag, ist zu Schnee geneigt.



Der Neumond den 17ten um 1 Uhr 19 Minuten Vormittag, erzeuget frostige Winde.

Das erste Viertel den 25ten um 7 Uhr 53 Minuten Vormittag, bringt trübes Gewölk.

Freuden- und Trauergeschichte des Dorfes Mildheim.

(Fortsetzung.)

Sechstes Capitel.

(Nro. 42 des Noth- und Hülfsbüchlein.)

Was man mit Leuten machen soll, von denen man nicht gewiß weiß, ob sie todt sind.

Schlägt deine Hülfe auch nicht an:
Hast du doch deine Pflicht gethan.

Wer sein Gewissen verwahren will, muß es in solchen Fällen machen, wie der berühmte Doktor

Die zween Hunde

an meinen August.

Ein Junker hielt sich ein paar Hunde;
Es war ein Pudel und sein Sohn.
Der junge, Nahmens Pantalon,
Vertrieb dem Herrchen manche Stunde.
Er konnte tanzen, Wache stehn,
Den Schubkarrn ziehn, ins Wasser gehn,
Und alles dieses aus dem Grunde.
Der schlaue Fritz, des Jägers Kind,
War Lehrer unsers Hunds gewesen,
Und dieser Lernte so geschwind,
Als mancher Knabe kaum das Lesen.
Einst fiel dem kleinen Junker ein,
Es müßte noch viel leichter seyn,
Den alten Hund gelehrt zu machen. —
Herr Schnurr war sonst ein gutes Vieh,
Doch seine Herrschaft zog ihn nie,
Zu solchen hochstudierten Sachen;
Er konnte bloß das Haus bewachen.
Der Knabe nimmt ihn vor die Hand
Und stellt ihn aufrecht an die Wand,
Allein der Hund fällt immer wieder
Auf seine Vorderfüße nieder.
Man rufet den Professor Fritz,
Auch der erschöpfet seinen Witz;
Umsonst, es will ihm nicht gelingen
Den alten Schüler zu bezwingen.
Vielleicht, sprach Fritze, hilft der Stock:
Er holt den Stock, man prügelt Schnurren;
Noch bleibt er steifer als ein Bock,
Und endlich fängt er an zu murren.

Verbessert. Hornung.				☾ ☾. Planetenstellung.		Alt-Jenner.
donstag	1	Brigitta	♓ 19	● 3 U. 57 m. v.	rifel	21 Meinrad
freytag	2	Lichtmeß	♒ 4	☩ ●, ☾ Per.	regen	22 Vincentius
samstag	3	Blasius	♒ 9	☩ ●, ⚹	schneeluft	23 Emerentia
5	Arbeiter im Weinberg,			Math. 20. Tagsl. 9 st. 33 m.		Ev. Math. 20.
Sont.	4	Sept. Vero.	♑ 4	✱ ☉ ♃,	Wer	♂ ♀, 24 Sept. Tim.
montag	5	Agatha	♑ 18	△ ☉,	zum	regen 25 Pauli Bek.
dinstag	6	Dorothea	♐ 2	☩ ●	Tan-	wolken 26 Polycarpus
mitwo.	7	Richard	♐ 15	☾ 7 U. 45. m. n.		☿ ♓, 27 Chrysostom.
donstag	8	Salomon	♐ 28	☩ ●, ☿ D.	zen	wind 28 Carolus
freytag	9	Apollonia	♑ 11	☩ ●, ☾ ♡,		hell 29 Valerius
samstag	10	Scholastica	♑ 23	☩ ●, △ ♃ ♂,		gelind 30 Adelgunda
6	Gleichniß vom Saamen,			Luc. 8. Tagsl. 9 st. 54 m.		Ev. Luc. 8.
Sont.	11	Sex. Euphr.	♓ 5	☩ ●,	wird	wind 31 Sex. Virgil.
☉	Aufgang 7 Uhr, 1 m.			Niederg. 4 Uhr, 59 m.		Alt-Hornung.
montag	12	Susanna	♓ 17	☽ □ ♃, ⊖ ♋		kalt 1 Brigitta
dinstag	13	Jonas	♓ 29	☩ ●, ge-	✱ ♀,	risel 2 Lichtmeß
mitwo.	14	Valentin	♒ 11	zwungen,		wolken 3 Blasius
donstag	15	Faustinus	♒ 23	● 8 U. 14 m. n.	✱ ♀ ☿,	4 Veronica
freytag	16	Juliana	♈ 5	☾ Ap. △ ♄, ●		regen 5 Agatha
samstag	17	Donatus	♈ 17	□ ♂,	Der	⊕ wind 6 Dorothea
7	Vom Blinden am Wege,			Luc. 18. Tagsl. 10 st. 15 m.		Ev. Luc. 18.
Sont.	18	Hms. G.	♉	♂ ♀,	hat	⊕ gelind Hrys. Rich.
montag	19	Gubertus	♉ 11	□ ♄ ✱ ☿,		☉ schein 8 Salomon
dinstag	20	Eucharius	♉ 23	♂ ♃,	sich	frisch 9 Apollonia
mitwo.	21	Aschm. F. B.	♊ 5	☩ ●,	bald	nebel 10 Aschm. Sch.
donstag	22	B. Stuhlf.	♊ 17	☿ Ret.	müd	hell 11 Euphrosina
freytag	23	Josua	♋ 1	☽ 9 U. 14 m. n.		kalt 12 Susanna
samstag	24	Mathias	♋ 14	△ ☉ ♄,	☾ ♌,	frisch 13 Jonas
8	Jesus wird versucht,			Math. 4. Tagsl. 10 st. 38 m.		Ev. Math. 4.
Sont.	25	Inv. Victor	♋ 28	♌ ♂,	ge-	schön 14 Inv. Valen.
montag	26	Nestor	♌ 12	☩ ●,	✱	☉ schein 15 Faustinus
dinstag	27	Sara	♌ 27	☩ ●	hrum-	frisch 16 Juliana
mitwo.	28	Fronf. Lea.	♍ 12	♌ ☿,	gen.	schön 17 Fronf. Do.

Jahrmärkte im Hornung.

A la Motta, den 21.
Aarau, den 28.
Aarberg, den 14.
Altkirch, den 22.
Ballstall, den 19.
Bern, den 20.
Besanzan, den 7.
Bremgarten, den 21.
Brugg, den 13.
Büren, den 28.
Chaudefond, den 27.
Delsperg, den 5.
Diessenhofen, den 5.
Engen, den 1. u. 22.
Ettiswyl, d. 2. u. 22.
Freyburg in Uechtl. 21.
Frick im Frickth. d. 19.
Genf, den 28.
Hauptwyl im Thurgäu, den 5.
Langnau, den 28.
Lassaraz, den 6.
Lenzburg, den 1.
Liechtensteig, den 5.
Liestal, den 7.
Lysanen, den 9.
Milden, den 7.
Morsee, den 28.
Münster im Aerg. 25.
Murten, den 28.
Oesch, den 1.
Orbe, den 12.
Petterlingen, den 8.
Pfeffikon, den 9.
Pruntrut, den 26.
Rheinfelden, den 1.
Romont, den 27.
Schaffhausen, den 27.
Solothurn, den 27.
St. Legier, den 19.
Thaingen, den 2.
Thun, den 24.
Welsch-Neuenb. d. 14.
Wiflisburg, den 2.
Willisau, den 19.
Winterthur, den 1.
Wyl im Thurgäu, 5.
Zofingen, den 20.
Zweysimmen, den 7.

Wann auf Lichtmeß die Sonne scheinet, so ist noch großer Schnee zu erwarten; wenn auf Petri Stuhlfeyer kalt ist, soll die Kälte noch 40 Tage währen; wann es donnert, so die Sonne in den Fischen ist, so sollen die Kornfrüchte Schaden leiden.

Der Vollmond den 1ten um 3 Uhr 57 Minuten Vormittag, fängt den Monat mit Risel an.

Das letzte Viertel den 7ten um 7 Uhr 45 Minuten Nachmittag, stellt sich bey dunkelm Gewölk ein.

Der Neumond den 15ten um 8 Uhr 14 Minuten Nachmittag, bringt Regenwetter.

Das erste Viertel den 23ten um 9 Uhr 14 Minuten Nachmittag, verursacht Kälte.

Brühier in Frankreich that. Dieser wurde zu einem Edelmann, der am hitzigen Fieber krank lag, aufs Dorf gerufen, und kam zu spät. Es war schon alles zum Begräbniß fertig: nur sollte der Leiche, wie es bey vornehmen Leuten geschieht, erst vom Doktor der Leib aufgeschnitten werden, um zu sehen, was dem Verstorbenen eigentlich gefehlt habe. Aber zwey Geistliche, welche in der Kammer, wo die Leiche stand, wachten, fiengen an sich darüber zu streiten, welcher von beyden sie begraben und das Begräbnißgeld bekommen solle? Da gieng der Doktor hinein und redete ihnen zu, daß sie ruhig seyn möchten. Bey der Gelegenheit sah er auch nach dem Verstorbenen, und fand, daß er kein recht todtenmäßiges Ansehn hatte. So gleich ließ er ihn in ein warmes Bett legen, und setzte ihm Schröpfköpfe auf die Brust, zwischen die Schultern und auf die Dickbeine — und schröpfte diese Theile. Den ganzen Leib ließ er mit groben gewärmten und mit Wachholderbeeren durchräucherten Tüchern reiben, und beym Reiben den Bauch sanft nach der Brust zu drücken. Da es noch nicht helfen wollte, legte er Spanisch-Fliegenpflaster hinter die Ohren. An die Füße ließ er gewärmte Ziegelsteine legen, und die Fußsohlen mit Bürsten reiben. Nach und nach fieng der Edelmann wirklich an, wieder Zeichen des Lebens von sich zu geben. Nun hielt man ihm heißes Brod unter die Nase, und goß ihm etliche Löffel warmen spanischen Wein

Was wollt ihr? sprach der arme Tropf,
Ihr werdet meinen grauen Kopf
Doch nimmermehr zum Doktor schlagen;
Geht, werdet durch mein Beyspiel klug,
Ihr Kinder lernet itzt genug,
Ihr lernt nichts mehr in alten Tagen.

Das Beinerhaus.

Ein Persischer Calif, der zwar den Grieß,
Das Zipperlein, und eine Fistel hatte,
Sich aber doch als Gott verehren ließ,
Verlohr sich auf der Jagd. Auf einer grünen Matte,
Die tief im Holze lag, sah er mit leisem Graus,
Was wenig Fürstenaugen sahen,
Ein angefülltes Beinerhaus.
Er wagt es muthig hinzunahen
Und findet einen hagern Mann
Mit alten Lumpen angethan,
Der in den Todtenschädeln störte,
Bald einen, bald den andern griff,
Ihn forschend auf und abwärts kehrte,
Dann auf den Haufen schmiß. He, Freund rief der Calif,
Was machst du hier? Der Mann schien nicht auf ihn zu hören.
Der Sultan reitet näher hin,
Allein der Mann ließ sich nicht stören.
Verwegner! weist du nicht, daß ich der König bin,
Brüllt er, und schießet einen Blick auf ihn,

In

Verbesserter Merz.				☾ L. Planetenstellung.		Alt-Hornung.
donstag	1	Albinus	♓ 27	☾Per. △♃,	schön	18 Gabinus
freytag	2	Simplicius	♈ 13	● 1 U. 45 m. N.	♐	19 Gubertus
samstag	3	Kunigunda	♉ 26	□♂, Der	unlustig	20 Eucharius
9		Cananäische Tochter,		Math. 15. Tagsl. 11 st. 4 m.		Ev. Math. 15.
Sont.	4	Rem. Adria.	♊ 13	☥●, □♄,	wolken	21 Rem. F. B.
montag	5	Eusebius	♊ 27	☥●, letzte	regen	22 Pet. Stuhl.
dinstag	6	Fridolinus	♋ 11	△♄, Hund	dunkel	23 Josua
mitwo.	7	Felicitas	♋ 24	△☉, kann	unstet	24 Mathias
donstag	8	Philemon	♌ 7	☥●, ☾☊,	wind	25 Victor
freytag	9	40 Ritter	♌ 20	☾ 10 U. 19 m. V.	♀	26 Nestor
samstag	10	Alexander	♍ 2	☥●, wohl	nebel	27 Sara
10		Jesus treibt Teufel aus,		Luc. 11. Tagsl. 11 st. 29 m.		Ev. Luc. 11.
Sont.	11	Ocul. Man.	♍ 14	☽☥●, ☿in	frisch	28 Ocul. Lean.
☉		Aufgang 6 Uhr	14 m.	Niederg. 5 Uhr 46 m.		Alter Merz.
montag	12	Gregorius	♍ 26	☥●, ♄Dir.	wind	1 Albinus
dinstag	13	Macedonius	♎ 8	☥●, zuwei-	hell	2 Simplicius
mitwo.	14	Mitf. Zach.	♎ 20	△♄☿, len,	wolken	3 Mitf. Kuni.
donstag	15	Longinus	♏ 2	☥●, ☾Ap.	△♄,	4 Adrianus
freytag	16	Herebert	♏ 14	♂☉♀, Den	kalt	5 Eusebius
samstag	17	Gertrud	♏ 26	● 2 U. 27 m. N.	gelind	6 Fridolinus
11		Jesus speiset 5000 Mann,		Joh. 6. Tagsl. 11 st. 50 m.		Ev. Joh. 6.
Sont.	18	Læt. Gabr.	♐ 8	□♄, Hasen	regen	7 Læt. Felici.
montag	19	Josephus	♐ 20	♂♃, auf	⊕ trüb	8 Philemon
dinstag	20	Emanuel	☉in ♑	Tag u. Nacht gleich		9 40 Ritter
mitwo.	21	Benedict	♑ 15	△♂, der	☾dunkel	10 Alexander
donstag	22	Vigandus	♑ 28	✱☉, Flucht	wind	11 Manasses
freytag	23	Fidelis	♒ 11	☥●, ☾☊,	unstet	12 Gregorius
samstag	24	Gustavus	♒ 24	♂☿♀,	✱♃, wind	13 Macedon.
12		Juden wollen Jes. steinigen,		Joh. 8. Tagsl. 12 st. 16 m.		Ev. Joh. 8.
Sont.	25	Jud. M. Ver.	♓ 7	☽ 8 U. 46 m. V.	regen	14 Jud. Zacha.
montag	26	Cäsar	♓ 21	☾ □♃, ♂♂,	wolken	15 Longinus
dinstag	27	Ruprecht	♈ 8	△☉, ereilen,	wind	16 Herebert
mitwo.	28	Priscus	♈ 21	☥●, ☿ ♈,	dunkel	17 Gertrud
donstag	29	Eustachius	♉ 6	☥●, ☾Per.	regen	18 Gabriel
freytag	30	Guido	♉ 21	✱♂☿,	△♂, trüb	19 Josephus
samstag	31	Hermann	♊ 6	● 11 U. 9 m. N.	feucht	20 Emanuel

Jahrm. im Mer

Aarburg, den 19.
Aarwangen, den 15
Aelen, den 14.
Berchier, den 9.
Biel, den 1.
Breßlau, den 18.
Burgdorf, den 8.
Coppet, den 28.
Cossonay, den 1.
Darmstadt, den 25
Engen, den 1. u. 8.
Erlenbach, den 13. c
Viehmarkt.
Ermesee, den 10.
Falkenberg, den 2
Genf, den 6.
Herzogenbuchsee, 2
Horgen, den 1.
Hutiwyl, den 14.
Ilanz, den 13.
Klingnau, den 19.
Landeren, den 26.
Ligniere, den 23.
Locle, den 20.
Milden, den 7.
Mümpelgard, den 1
Neuenstadt am Biel
see, d. 27. ein Viehm
Neus, den 1.
Neustadt im Schwar
wald, den 14.
Oetikon am Zürchs. 1
Olten, den 12.
Reichensee, den 17
Rötschmund, den 2
Sanen, den 30.
Schweiz, den 17.
Seckingen, d. 6. u.
Seengen im Aergäu
27. ein Viehmark
Signau, den 22.
Solothurn, den 20.
St. Legier, den 21.
Stielingen, den 1
Sursee, den 6.
Villmergen, den 21
Unterseen, den 7.

Vom Gewitter der Marterwoche sagt man: Pilatus wandre nicht eher aus der Kirche, richte denn zuvor einen Lermen an, als ungestüme Winde, Schnee und Risel. So viel Nebel im Merzen, so viel Wetter im Sommer, so viel Thau im Merzen, so viel Reiffen um Pfingsten.

Den 5 März 1798. sind die Franzosen

Mondsviertel und Witterung im Merz. (Martius.)

Den 20sten die Sonne in Widder.

Der Vollmond den 2ten um 1 Uhr 45 Minuten Nachmittag, bringt schönen Sonnenschein.

Das letzte Viertel den 9ten um 10 Uhr 19 Minuten Vormittag, ist zu Kälte geneigt.

Der Neumond den 17ten um 2 Uhr 27 Minuten Nachmittag, verschaft gelinde Witterung.

Das erste Viertel den 25ten um 8 Uhr 26 Minuten Vormittag, ist zu Regen geneigt.

Der Vollmond den 31ten um 11 Uhr 9 Minuten Nachmittag, schließt den Monat mit Nässe.

Wein ein. Da fieng er an zu schlurfen und that die Augen auf, die man, so wie die Schläfe, mit Wein angestrichen hatte. Er erzählte nun alles, was zwischen den beyden Priestern vorgefallen war, welches er in der Ohnmacht gehört hatte, ob er gleich weder reden noch ein Glied regen konnte. Der Arzt stellte auch seine Gesundheit wieder her, so daß er noch ganzer zehn Jahre lebte.

Desgleichen kam ein Kaufmann in London zwey Tage nach dem Tode seiner Frau von einer Reise nach Hause, eben als man sie zu Grabe trug. Er wollte verzweifeln vor Traurigkeit, so lieb hatte er sie. Er ließ daher nicht nach, man mußte wieder umkehren mit der Leiche. Um nun von ihrem Tode gewiß zu seyn, ließ er ihr an verschiedenen Orten des Leibes kleine Einschnitte mit einem scharfen Messer machen, und Schröpfköpfe ansetzen. Deren hatte man schon 25 vergebens gesetzt, als die Frau beym 26sten auffuhr und schrie: Ach! was quält ihr mich so? Sie erwachte nun ganz, und wurde wieder gesund. Und solcher Exempel könnte man wohl hundert anführen, welche christliche Aerzte und Obrigkeiten der Wahrheit gemäß aufgezeichnet und zur Warnung bekannt gemacht haben: damit nicht der Mann an seinem Weibe, das Weib am Manne, die Eltern an den Kindern, die Kinder an den Eltern, oder Freunde an Freunden, durch Nachläßigkeit bey dem Begraben, zu Mördern werden.

Hier

In welchem Wuth und Rache brennen:
Sprich, ehe dir mein Speer das Hundeleben raubt,
Was suchst du hier? „Herr, meines Vaters Haupt
Und deines Vaters Haupt; ich kann sie nicht erkennen".
Hier schwang der Schach die mordgewohnte Hand;
Sie sank und das Fantom verschwand.

Die Maskerade.

Vor Zeiten als der Russe noch
Vor seinem geistlichen Monarchen,
Wie vor dem Zaar, im Staube kroch,
Sah man den neuen Patriarchen
Auf einer sanften Eselin,
Umringt von bärtigen Prälaten,
Bojaren, Popen und Soldaten,
Durch Moskaus lange Gassen ziehn.
Einst stack man zwischen Thür und Angel,
Weil in der Stadt und auf dem Land,
O Wunder! sich kein Esel fand.
Allein der Erzhirt half dem Mangel
Durch weise List auf immer ab.
Er läßt aus Nürnbergs Kunstfabriken
Sich ein paar Eselsohren schicken
So groß wie es noch keine gab;
Und wählt zum Helden des Betruges
Ein kleines Pferd. Am Tag des Zuges
Ward es mit grauem Tuch bedeckt
Und ihm der Schmuck vom schlauen Küster
So künstlich auf den Kopf gesteckt,
Daß es bald selbst der Hohepriester

Für

Verbesserter Aprill.	☾L.	Planetenstellung.	Alter Merz.

13		Christi Einritt zu Jerusal.		Math. 21. Tagsl. 12 st. 41 m.		Ev. Math. 21.	
Sont.	1	Palmt. H.B.	21	☥, ☌♃,	trüb	21 Palmt.	Be.
montag	2	Abundus	5	△♄,	Gleb dunkel	22 Vigandus	
dinstag	3	Stanislaus	19	☥, ✶♂,	schnee	23 Fidelis	
mitwo.	4	Ambrosius	13	☥, ☿Dir.	☾☿, ⊕	24 Gustavus	
donstag	5	Gründ. Joel	16	△☉,	lieber kalt	25 Grün. M.P.	
freytag	6	Charfr. Jre.	28	△♃,	den ♈ wind	26 Charfr.	Cäs.
samstag	7	Celestinus	11	☽☥,	✶⊖ unstet	27 Ruprecht	

14		Auferstehung Christi,		Marc. 16. Tagsl. 13 st. 7 m.		Ev. Marc. 16.	
Sont.	8	Ostern Ma.	23	☾ 3 u. 0 m. v.	kalt	28 Ostern	Pri.
montag	9	Sybilla	5	☥, ♃in ♈,	frisch	29 Eustachius	
dinstag	10	Ezechiel	17	☥, □♂☿,	wind	30 Guido	
mitwo.	11	Leo Pabst	9	☥, Gedan	hell	31 Hermann	
☉		Aufgang 5 Uhr, 21 m.		Niederg. 6 Uhr, 39 m.		Alter Aprill.	
donstag	12	Julius P.	10	☥, ☿in ♈,	☾Ap.	1 Hugo	Bisch.
freytag	13	Egesippus	22	♂♃☿,	ken gelind	2 Abundus	
samstag	14	Tiburtius	5	☥, Raum,	warm	3 Stanislaus	

15		Jesus erscheint den Jüng.		Joh. 20. Tagsl. 13 st. 28 m.		Ev. Joh. 20.	
Sont.	15	Qual. Olt.	17	✶♎ Und	wolken	4 Qual.	Amb.
montag	16	Daniel	29	● 6 u. 52 m. v.	♂♃,	5 Joel	
dinstag	17	Rudolf	12	✶♄, hakt	♆ wind	6 Freneus	
mitwo.	18	Valerius	24	□☉♂,	△♂, trüb	7 Celestinus	
donstag	19	Werner ☉ in ♈		♂in ♊,	☾☊, ☉sch.	8 Mar.	in Eg.
freytag	20	Herkules	21	□☿, die	♎ warm	9 Sybilla	
samstag	21	Anselm	4	✶☉, Zunge	wind	10 Ezechiel	

16		Vom guten Hirten,		Joh. 10. Tagsl. 13 st. 46 m.		Ev. Joh. 10.	
Sont.	22	Mis. Cajus	8	☊♂☉♃,	⊕ wolken	11 Mis. Leo P.	
montag	23	Georg	2	☽ 4 u. 36 m. n.	regen	12 Julius P.	
dinstag	24	Albrecht	16	□♃♂, wohl	frisch	13 Egesippus	
mitwo.	25	Marc. Ev.	0	☾Per. △☉,	neblicht	14 Tiburtius	
donstag	26	Anacletus	15	☥, ✶☿☿,	schön	15 Olimpius	
freytag	27	Anastasius	0	☥, ✶☉♄,	□♄,	16 Daniel	
samstag	28	Vitalis	14	☿in ♉,	im windig	17 Rudolf	

17		Ueber ein Kleines ꝛc.		Joh. 16. Tagsl. 14 st. 12 m		Ev. Joh. 16	
Sont.	29	Jub. V.M.	29	✶♎ Zaum.	trüb	18 Jub.	Valer.
montag	30	Quirinus	13	● 8 u. 37 m. v.	△♄,	19 Werner	

Jahrm. im April

Aarberg, den 25.
Aarburg, den 23.
Aelen, 18. Aubonne,
Baden im Aerg. d.
Bern, d. 17. Biel,
Bremgarten, den
Delsperg, den 25.
Ebo auf den Freyb.
Eglisau, den 23.
Frankenthal, den
Frankfurt, den 10.
Grandson, den 25.
Herisau, den 23.
Hiffingen, den 11.
Iferten, den 3
Köstenholz, den 23
Langenbruck, den
Langnau, den 25.
Lassaraz, den 24.
Lauffenburg, den
Laupen, den 12.
Leipzig, den 29.
Liechtensteig, den
Losanen, 20. Lütry,
Meyenfeld, den 3
Mühlhausen, den
Neustadt im Schwa wald, den 23.
Noirmont, den 17
Oensingen 30. Orbe
Petterlingen, den
Pontarlier, den 23
Rapperswyl, den
Rheinegg, den 25.
Richtenschwyl am richsee, den 24.
Romainmotier, d.
Romont, den 24.
Rothwyl, den 23.
Schüpfen im Entl.
Seckingen, d. 25. u.
Sempach, den 2.
Solothurn, den
St. Ursitz, den 18.
Ste. Croix, den 5.
Stein am Rhein, d.
Stuelingen, den
Sursee, 30. Vivis,
Wangen, den 26.
Wettischwyl, den
Wiedlisbach, den
Zofingen, den 10.
Zweysimmen, den

Das l
Uhr
erzei
Der
Uhr
stell
Pfar
und
gnäd
einem
Sterl
mitge
und
der
schehe
sen d
gesehe
Bild
ihn:
hoch
fiel ih
und l
Hi

Ein trockener Aprill ist nicht der Bauren Will, hingegen ein nasser ist dem Erdreich und all Feldfrüchten gedeihlich. Ist3 am Palmtag schön hell und klar, so giebts ein gut und fruchtbar Ja Wanns am Charfreytag regnet, hoffet man ein gesegnetes Jahr.

Mondsviertel und Witterung im April. (Aprilis.)

Den 19ten die Sonne in Stier.

Das letzte Viertel den 8ten um 3 Uhr 0 Minuten Vormittag, erzeuget kalte Luft.

Der Neumond den 16ten um 6 Uhr 52 Minuten Vormittag, stellt sich bey trüben Wolken ein.

Das erste Viertel den 23ten um 4 Uhr 36 Minuten Nachmittag, ist zu Regenwetter geneigt.

Der Vollmond den 30ten um 8 Uhr 37 Min. Vormittag, schliesst den Monat mit trübem Gewölk.

Hier war die Nummer aus und der Herr Pfarrer hörte auf zu lesen, und sprach noch dies und jenes über die Sache. Einige der angesehensten Hausväter erboten sich auch gleich: wenn der gnädige Herr den Tischler und die Todtenfrau bey einem Doktor von der rechten Beschaffenheit des Sterbens unterrichten ließe, so wollten sie auch mitgehen, weil sie sich nicht vor Todten scheuten, und wollten dann selber mit darauf sehen, daß in der Gemeinde kein so großes Unglück wieder geschehen möge.

Einige Anwesende hatten aber beym Vorlesen dem Herrn Pfarrer über die Achsel ins Buch gesehen, und hatten gemerkt, daß eben ein schönes Bild folgte, wie er aufhörte zu lesen. Diese baten ihn: er möchte doch noch etwas lesen, weils noch hoch am Tage und Sonntag wäre; denn es gefiel ihnen gar zu wohl. Dieses that er recht gern und las also noch die beyden folgenden Nummern.

Für einen wahren Esel hielt.
Zwo Stunden hatte schon der Schimmel
Sein frommes Drama daß gespielt,
Als ihn ein Gaul aus dem Getümmel
Erkannte: „Vetter, rasest du?
Was soll der Kopfputz? Pfuy des Thoren!“
Respekt! rief ihm die Maske zu,
Es sind des Patriarchen Ohren.

Der Hahn und der Kapaun.

Ein alter Hahn, der Schmuck vom Ritterhof
Fieng vor Auroren an, den Morgen zu verkünden.
„Hör auf, rief ein Kapaun, die Ohren mir zu schinden!
Auch ohne deinen Ruf, Herr Philosoph,
Wird sich das Licht der Sonne zeigen“.
Mit Macht beginnt das Blut dem edlen Hahn
In den gezackten Kamm zu steigen;
„Wohl dem, sprach er, der krähen kann!
Denn merk es dir, dazu gehört ein Mann;
Ennuchen müssen freylich schweigen“.

Der Derwisch.

Ein Derwisch fand in einem Wald
Ein Kind von reizender Gestalt.
Er hob es auf. Ach Gott ein Junge!
Rief er mit halberstarrter Zunge,

Doch

Verbesserter May.			☾L.	Planetenstellung.	Alter Aprill.
dinstag	1	Phil. Jakob	27	△♀, Je ♐ trüb	20 Hermann
mitwo.	2	Athanasius	10	☌☿, ☾♉, feucht	21 Anselm
donstag	3	†Erfindung	24	☌☿, ♀in ♏, regen	22 Cajus
freytag	4	Florian	6	☍♄, höher gelind	23 Georg
samstag	5	Gotthard	19	☽△☉, dich warm	24 Albrecht
18	Christ. verheißt den Tröster,			Joh. 16. Tagsl. 14 st. 33 m.	Ev. Joh. 16.
Sont.	6	Cant. J. P. L.	1	☌☿, □♃, warm	25 Cant. M. E.
montag	7	Juvenalis	13	☾ 8 u. 32 m. n. wind	26 Anacletus
dinstag	8	Mich. Ersch.	25	☌☿, das schön	27 Anastasius
mitwo.	9	Beatus	7	☌☿, ☾Ap. warm	28 Vitalis
donstag	10	Malchus	19	☌☿, ✶☉, warm	29 Petr. Mart.
freytag	11	Uriel, Luise	1	☌☿, ⊕ ☉schein	30 Quirinus
☉		Aufgang 4 Uhr, 36 m.		Niderg. 7 Uhr, 24 m.	Alter May.
samstag	12	Pancratius	13	□♄, Glück liebl.	1 Phil. Jak.
19	In Christi Nahmen bitten,			Joh. 16. Tagsl. 14 st. 51 m.	Ev. Joh. 16.
Sont.	13	Rog. Serv.	25	☌☿, ✶♃⊖ schön	2 Rog. Atha.
montag	14	Epiphanius	8	✶♄, erhebt, liebl.	3 † Erfindung
dinstag	15	Sophia	21	● 8 u. 34 m. n. ☉st.	4 Florian
mitwo.	16	Peregrinus	4	✶♄♃, ☾♌, sunst.	5 Gotthard
donstag	17	Auffahrt A.	17	☿Ret. △♂, ♋wind	6 Auffahrt J.
freytag	18	Isabella	1	✶♃⊖ Je warm	7 Juvenalis
samstag	19	Potentia	15	◠♂♄, ✶♃, donner	8 Mich. Ers.
20	Zeugniß des Heil. Geistes,			Joh. 15. Tagsl. 15 st. 6 m.	Ev. Joh. 15.
Sont.	20	Exau. Ch.	☉in ♋	✶☉, stärker wind	9 Exau. Bea.
montag	21	Constans	13	☌☿, □♃, hell	10 Malchus
dinstag	22	Helena	27	☽ 9 u. 57 m. n. ☾Per.	11 Uriel, Luise
mitwo.	23	Dieterich	11	✶♄, △♃, wolken	12 Pancratius
donstag	24	Johanna	25	✶♃⊕ die regen	13 Servatius
freytag	25	Urbanus	10	△☉, der wind	14 Epiphanius
samstag	26	Eleuther	24	☌☿, △♂, neblicht	15 Sophia
21	Sendung des Heil. Geistes,			Joh. 14. Tagsl. 15 st. 23 m	Ev. Joh. 14.
Sont.	27	Pfingst. Eu.	8	△♄, Neid dunkel	16 Pfingst. P.
montag	28	Wilhelm	22	□♂, nach- regen	17 Aaron
dinstag	29	Maximilian	5	● 6 u. 42 m. n. ☾sinkt.	18 Isabella
mitwo.	30	Fronf. Hid.	19	☌☿, ✶♂♀, ☾sichtb.	19 Fronf. Po.
donstag	31	Petronella	2	✶♃ strebt. wind	20 Christian

Jahrmär. im May.

Aarau, den 30.
Altorf, den 13.
Aubonne, den 1.
Beaulieu, den 29.
Bex, den 3.
Brugg, den 8.
Büren, den 2.
Burgdorf, den 31.
Chaudefond, den 2
Chindon, den 14.
Chur, den 12.
Cossonay, den 31.
Erlach, den 9.
Freyburg in Uechtl. 3
Frik im Frikthal, 7.
Hasli, den 15.
Hiffingen, den 21.
Huttwyl, den 2.
Iferten, den 29.
Langenthal, den 21
Lauffenburg, den 2
Lenzburg, den 2.
Lietingen, den 25.
Lizern, den 14.
Mellingen, den 28.
Milden, den 16.
Morischer, den 4.
Münster im Aerg. 1
Murten, den 30.
Neuenstadt am Bi
lersee, den 29.
Neus, den 3.
Nidau, den 15.
Oesch, den 16.
Olten, den 7.
Petterlingen, den 2
Rapperswyl, den 3
Renans, den 10.
Schaffhausen, den 2
Schwarzenburg, 1
Signau, den 3.
Solothurn, 8. u. 2
St. Gallen, den 1
St. Legier, den 4.
Thun, den 9.
Unterseen, den 2.
Ury, den 24.
Wiflisburg, den 1
Willisau, den 4.
Winterthur, den 1
Zofingen, den 29.
Zürich, den 1.
Zurzach, den 26.

Der May kühl, der Brachmonat naß, erfüllet den Speicher and die Faß; ein kühler May dri
gut Geschrey; wenn es auf Urbanus-Tag schön Wetter ist, so soll der Wein wohl gerathen, w
igen Falls hat der Rebmann schlechte Hoffnung; viel Mayenregen ist dem Rebstok schädlich.

Mondsviertel und Witterung im May. (Majus.)

Den 20sten die Sonne in die Zwillinge.

Das letzte Viertel den 7ten um 8 Uhr 32 Minuten Nachmittag, heitert die Luft auf.

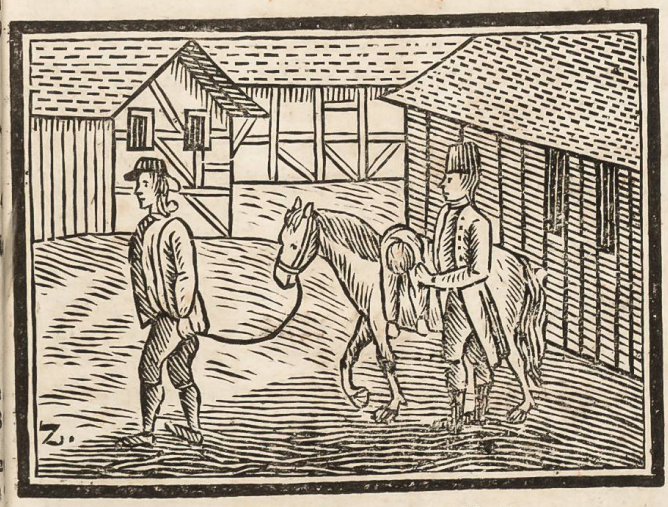
Der Neumond den 15ten um 8 Uhr 34 Minuten Nachmittag, verursacht eine unsichtbare Sonnenfinsterniß und Wärme.

Das erste Viertel den 22ten um 9 Uhr 57 Minuten Nachmittag, stellt sich bey schönem Wetter ein.

Der Vollmond den 29ten um 6 Uhr 42 Minuten Nachmittag, leidet eine sichtbare Verfinsterung und macht die Luft trüb.

Siebentes Capitel.

Der Herr Pfarrer lieſt Nro. 43 und 44, welche lehren, wie man mit erfrornen Leuten umgehen soll.



Hilf deinem Nächsten in der Noth,
Was du ihm thust vergilt dir Gott.

Erfrorne Leute sind oftmahls, wenn sie nicht gar zu lange in der Kälte gelegen haben, nicht wirklich tod, sondern nur erstarret, und man kann sie wieder aufthauen wie einen gefrornen Apfel; wenn man vorsichtig mit ihnen umgeht. So begab sichs, daß der Scharfrichter zu Kalbsdorf seine beyden Söhne über Land schickte am 26ten December, da eben ein ziemlicher Schnee lag, der vor Kälte unter den Füßen knitterte. „Jungens, sagte er,

Doch wohl dir, wohl dir armes Kind!
Denn deine Rabeneltern sind
Vermuthlich Heiden. Welch Vergnügen
Für mich, daß ich dich retten kann!
So sprach der fromme Muselmann,
Beschnitt das Kind und ließ es — liegen.

Sylla und der schlechte Dichter.

Ein Mann, dem nie Minerva lachte,
Wiewohl er oft nach Schock und Pfund
Auf einem Speicher Verse machte,
Die niemand als er selbst verstund,
Sang zu des wilden Sylla Zeiten,
Den er zum Helden sich erlas,
Ein Lied für tausend Ewigkeiten
Und für den Hunger, der ihn fraß.

Mit krausem Kopfe wie Meduse,
Und wie Alcid in nackter Pracht,
Reicht er das Mondkalb seiner Muse
Dem Gönner. Sylla liest und lacht.
Sein Blick verwirrt den armen Dichter,
Der Schrecken bleichet sein Gesicht:
So steht ein Strauchdieb vor dem Richter,
Der ihm das Todesurtheil spricht.

Der Consul sprach, doch nicht im Grimme,
Nicht mit dem Tod in seinem Blick,
Er sprach mit gnadenreicher Stimme:
Nimm deinen Aberwitz zurück!
Ein Rittergut will ich dir geben,
Wenn du den leichten Eid erfüllst,
Daß du in deinem ganzen Leben
Nicht einen Vers mehr machen willst.

Verbess. Brachmonat.				☾L.	Planetenstellung.		Alter May.
freytag	1	Nicomedes	♒ 14	☽	☥ ☻, ☌♄,	regen	21 Constans
samstag	2	Marcellinus	♒ 27		☥ ☻, Selbst	dunk.	22 Helena
22	Gespräch mit Nikodemus,			Joh. 3. Tagsl. 15 st. 34 m.			Ev. Joh. 3.
Sont.	3	Dreyf. Era.	♋ 9		△☉, Her-	regen	23 Dreyf. Di.
montag	4	Eduard	♋ 21		☌♂, kules	warm	24 Johanna
dinstag	5	Bonifacius	♌ 3		☥ ☻, ☿in ♒,	heiß	25 Urbanus
mittwo.	6	Henriette	♌ 15	☾	2 u. 3 m. n.	☾Ap.	26 Eleuther
donstag	7	Fronl. Nu.	♌ 27		☥ ☻, ⊕	donner	27 Fronl. Eut.
freytag	8	Medardus	♍ 9		☥ ☻, muß	warm	28 Wilhelm
samstag	9	Josias	♍ 21		☥ ☻, ☿ Dir.	wolken	29 Maximilian
23	Reiche Mann und Lazarus,			Luc. 16. Tagsl. 15 st. 41 m.			Ev. Luc. 16.
Sont.	10	1 Onophr.	♎ 3		☥ ☻, ☌in ♒,	wind	30 1 Hiob
montag	11	Barnabas	♎ 16		✶♄, ✶☉	☉schein	31 Petronella
☉		Aufgang 4 Uhr, 9 min.		Niederg. 7 Uhr, 51 m.			Alt-Brachm.
dinstag	12	Basilides	♎ 29		☥ ☻, ☾Ω,	heiß	1 Nicomedes
mittwo.	13	Eliseus	♏ 13		⊕ unter-	stürm.	2 Marcellin.
donstag	14	Rufinus	♏ 27	●	7 u. 34 m. v.	wind	3 Erasmus
freytag	15	Vit. Mod.	♐ 11		☌♂♄, liegen,	warm	4 Eduard
samstag	16	Justinus	♐ 25		⊕ ♑ Wenn	schön	5 Bonifacius
24	Vom großen Abendmahl,			Luc. 14. Tagsl. 15 st. 45 m.			Ev. Luc. 14.
Sont.	17	2 Julie	♑ 9		✶♄♀,	□♃, liebl	6 2 Henriette
montag	18	Arnold	♑ 24		✶☉, ihn	schön	7 Rupert
dinstag	19	Gervasius	♒ 8		☥ ☻,	☾Per. warm	8 Medardus
mittwo.	20	Abigael	♒ 22		☌♃♀,	△♃, heiß	9 Josias
donstag	21	Albinus	♓ ☉in ♓	☽	2 u. 16 m. v.	Längster	10 Onophrion
freytag	22	10t. Ritter	♈ 20		□♄, viel	⊕ ☾Tag.	11 Barnabas
samstag	23	Basilius	♈ 4		△☉, Feind'	wind	12 Basilides
25	Vom verlohrnen Schaaf,			Luc. 15. Tagsl. 15 st. 46 m.			Ev. Luc. 15.
Sont.	24	3 J. Täuf.	♉ 18		☥ ☻,	△♄, trüb	13 3 Eliseus
montag	25	Eberhard	♊ 1		☥ ☻,	☾♡, wolken	14 Rufinus
dinstag	26	Joh. Paul	♊ 14		☌♂♀,	zugleich donner	15 Vit. Mod.
mittwo.	27	7 Schläfer	♊ 27		✶ bekrie-	warm	16 Justinus
donstag	28	Benjamin	♋ 9	●	6 u. 4 m. v.	☽ ☌♄	17 Julie
freytag	29	Peter Paul	♋ 22		△♃, gen.	schwül.	18 Arnold
samstag	30	Vauli Ged.	♌ 5		☥ ☻,	♑ neblich	19 Gervasius

Jahrmärkte im Brachmonat.

Appenzell, den 4.
Aubonne, den 19.
Ballstall, den 4.
Bendorf, den 29.
Biel, den 7.
Büren, den 27.
Dijon, den 29.
Feldkirch, den 24.
Gebstorf, den 13.
Grandson, den 25.
Lassaraz, den 26.
Liechtensteig, den 4.
Liestel, den 6.
Martenach, den 1.
Morsee, den 27.
Nördlingen, den 11
Olten, den 18.
Pontarlier, den 25
Ravenspurg, den 15
Romainmotier, d. 22
Romont, den 12.
Sempach, den 4.
St. Cergue, den 20
St. Claude, den 5.
St. Immer, den 8.
Ste. Croix, den 21.
Strasburg, den 24
Sursee, den 26.
Villmergen, den 22
Ulm, den 15.
Ulzen, den 24.
Wyl im Thurgäu, 5.
Zürich, den 11.

Ein dürrer Brachmonat bringet ein schlecht Jahr; so er allzunaß, leeret er Scheuren und Fa hat er aber zuweilen Regen, denn gibt er reichen Segen. Sonnjahr, gut Jahr, Kothjahr, Not jahr; wenn die Rosen blühen, so ist alle Tag gut Aderlassen.

Mondsviertel und Witterung im Brachmonat. (Junius.)

Den 21sten die Sonne in Krebs.

Das letzte Viertel den 6ten um 2 Uhr 3 Minuten Nachmittag, verursacht heisse Witterung.

Der Neumond den 14ten um 7 Uhr 34 Minuten Vormittag, erregt Wind.

Das erste Viertel den 21ten um 2 Uhr 16 Minuten Vormittag, stellt sich bey Gewitter ein.

Der Vollmond den 28ten um 6 Uhr 4 Minuten Vormittag, bewirkt schwüle Luft.

geht frisch drauf los, und trinkt mir keinen Brandtwein unterwegs, der macht müde in der Kälte, und wenn sich da einer einmahl niedersetzt und ausruhen will, so muß er erfrieren, da ist keine Rettung! Trinkt lieber eine Kanne Bier: kalt Bier wärmt, wenn man darauf marschiert". Michel, der älteste Sohn des Scharfrichters, gehorchte seinem Vater, und da sie eine Strecke zusammen giengen, so enthielt sich auch Töffel, der jüngste, des Schnapsens, bis sie von einander schieden; weil sie an verschiedene Orte zu gehen hatten. Nun kehrte Töffel im nächsten Wirthshause ein und nahm einen Schnaps; im zweyten wieder einen, und da er in die Stadt kam, wo er Häute verhandeln sollte, setzten ihm die Kaufleute auch ein Gläschen vor. Er that Bescheid, schloß den Handel, und gieng wieder nach seiner Heimath zu. Der Weite nach hätte er diese auch bey guter Zeit erreichen können: aber es wurde Nacht, und er kam nicht. Da thaten seine Leute fast kein Auge zu vor Angst, und mit Tages Anbruch machten sich sein Vater und Bruder mit dem Pferde auf den Weg, um zu sehen, wo er geblieben sey? Und siehe da! ganz nahe hinter dem zweyten Dorfe fanden sie ihn ganz hart gefroren am Wege liegen. Sie banden ihn aufs Pferd und brachten ihn ins Dorf, wo sie die Leute ansprachen, daß sie den unglücklichen Menschen aufnehmen, und ihm für Geld und gute Worte ein Bette geben sollten: weil er

Er schwört. Ich hätte selbst geschworen;
Ein Landgut hat mich längst entzückt.
Doch nun wird kein Mäcen geboren,
Der schlechte Dichter so beglückt.
Zwar wenn auch Sylla kommen sollte
Und jedem nur ein Taubenhaus
Für sein Gelübde geben wollte,
Er langte mit ganz Rom nicht aus.

Der Uhu und die Fledermaus.

Gehüllt in seinen krausen Schleyer
Saß einst auf einem Klosterdach
Ein Uhu, sann in stiller Feyer
Der Quadratur des Zirkels nach,
Und orgelte mit dumpfer Kehle
Just sein entzücktes Hevrika!
Als eine Speckmaus in der Höhle
Des Glockenthurms, den Cynthia
Versilberte, vom Durst der Seele
Nach Licht, gedrängt, ihr Nest verließ
Und auf das Dach herunter tauchte.
Er packte sie so fest beym Vließ,
Daß sie nur einen Druck noch brauchte
Um todt zu seyn. Was! rief er aus,
Darf eine schnöde Fledermaus
Die Zirkel Archimeds zerstören?
Stirb, Frevlerin! — das Mäuschen schrie:
Gestrenger Herr! laß meine Zähren
Im Nahmen der Philosophie
Dich um Barmherzigkeit beschwören!
Auch meinen Geist beschäftigt sie;
Mein Auge späht den Gang der Sphären:
Kurz, ehe mich dein Zorn geschreckt,
Hab ich im Bild des kleinen Bären
Heut einen neuen Stern entdeckt. —

Ich

26	Vom Balken und Splitter,		Luc. 6. Tagsl. 15 st. 41 m.			Ev. Luc. 6.	
Sont.	1 4 Theobald	♋ 17	♁ ●,	□♃, unster	20	4 Abigael	
montag	2 M. Heims.	♋ 29	□♀, Auf	⊕ regen	21	Albinus	
dinstag	3 Franciscа	♌ 11	♀in ♏,	☾Ap. warm	22	10t. Ritter	
mitwo.	4 Ulrich	♌ 23	♁ ●, schwar-	regen	23	Basilius	
donstag	5 Hedwig	♍ 5	♁ ●, zer	♑ wind	24	Joh. Täuf.	
freytag	6 Esajas	♍ 17	☾ 7 U. 4 m. v.	♀in ♏,	25	Eberhard	
samstag	7 Joachim	♍ 29	♁ ●, ♂☉♄,	heiß	26	Joh. Paul	
27	Von Petri Berufung,		Luc. 5. Tagsl. 15 st. 35 m.			Ev. Luc. 5.	
Sont.	8 5 Killian	♎ 11	♁ ●,	schwüstig	27	5 7 Schläf.	
montag	9 Cyrillus	♎ 24	♁ ●, Wol-	donner	28	Benjamin	
dinstag	10 7 Brüder	♏ 8	☾♋	ken dunkel	29	Peter Paul	
mitwo.	11 Rahel	♏ 21	♁ ●, Donner-	wind	30	Pauli Ged.	
☉	Aufgang 4 Uhr, 15 m.		Niederg. 7 U. 45 m.			Alt-Heumonat.	
donstag	12 Samson	♐ 5	☽ ♂♀,	knall, ♎ trüb	1	Theobald	
freytag	13 Heinr. Kais.	♐ 19	● 4 U. 20 m. n.	✶☉♃,	2	M. Heinr.	
samstag	14 Bonavent.	♑ 4	□♂♀,	⊕ unlustig	3	Franciscа	
28	Pharisäer Gerechtigkeit,		Math. 5. Tagsl. 15 st. 26 m.			Ev. Math. 5.	
Sont.	15 6 Margar.	♑ 19	♂♄☿,	□♃, regen	4	6 Ulrich	
montag	16 Hundt. An.	♒ 4	✶♃☿♀,	Ex- wind	5	Hundt. An.	
dinstag	17 Alexius	♒ 19	☾ Per.	folgt ✶☉,	6	Esajas	
mitwo.	18 Brandolf	♓ 3	✶♗⊕	ein nebl.	7	Joachim	
donstag	19 Rosina	♓ 17	♁ ●,	□♄, ♑ trüb	8	Kilian	
freytag	20 Otto, Hart.	♈ 1	☽ 7 U. 18 m. v.	warm	9	Cyrillus	
samstag	21 Cleva	♈ 15	♀in ♑,	△♄, ☉sch.	10	7 Brüder	
29	Jesus speiset 4000 Mann,		Marc. 8. Tagsl. 15 st 11 m.			Ev. Marc. 8.	
Sont.	22 7 M. M.	☉in ♑	☾♉,	froher warm	11	7 Rahel	
montag	23 Apollonia	♑ 11	□♂, △♀,	lieblich	12	Samson	
dinstag	24 Christina	♒ 24	♁ ●,	Son- heiß	13	Heinr. Kais.	
mitwo.	25 Jak. Christ.	♓ 6	♁ ●,	nen- donner	14	Bonavent.	
donstag	26 Anna	♓ 19	☽ ♂♄,	strahl. regen	15	Margaret.	
freytag	27 Martha	♈ 1	● 7 U. 2 m. n.	wind	16	Ruth	
samstag	28 Pantaleon	♈ 13	♁ ●, ♂☿,	schön	17	Alexius	
30	Vom falschen Propheten,		Math. 7. Tagsl. 14 st. 55 m.			Ev. Math. 7.	
Sont.	29 8 Beatrix	♉ 25	♂ Ret. □♃,	☉sch.	18	8 Brando.	
montag	30 Jakobea	♊ 7	♁ ●, ♀in ♏,	wind	19	Rosina	
dinstag	31 Germanus	♊ 19	♁ ●,	☾Ap. schön	20	Otto, Hart.	

Jahrmärkte im Heumonat.

Aarau, den 4.
Aarberg, den 4.
Aarburg, den 2.
Aarwangen, den 12.
Altkirch, den 25.
Augsburg, den 4.
Beaucaire in Langedoc, den 22.
Bellegarde, den 31.
Durlach, den 25.
Gellhausen, den 1.
Greenchen, den 2.
Heidelberg, den 16.
Herzogenbuchsee, d. 4.
Ilanz, den 26.
Landau, den 15.
Langnau, den 18.
Lücens, den 18.
Mainz, den 25.
Memmingen, den 4.
Meyenberg, den 4.
Milden, den 4.
Neus, den 6.
Orbe, den 9.
Romont, den 10.
Sanen, den 3.
Sempach, den 9.
St. Anneberg, d. 25.
St. Legier, den 25.
Vivis, den 24.
Waldshut, den 25.
Wallenburg, den 9.
Welsch-Neuenburg den 4.
Willisau, den 2.

Wenn die Sonn in Löwen geht, alsdann die größte Hitz entsteht; wenn auf Anna-Tag Ameisen aufwerfen, soll ein harter Winter kommen; wenn der Hundsstern trüb aufgehet und der erste Hundstag trüb ist, so bedeutet es kummervolle Zeiten.

Mondsviertel und Witterung im Heumonat. (Julius.)

Den 22sten die Sonne in Löw.

Das letzte Viertel den 6ten um 7 Uhr 4 Minuten Vormittag, dürfte Hitze erzeugen.

Der Neumond den 13ten um 4 Uhr 20 Min. Nachmittag, ist zu unfreundlichem Wetter geneigt.

Das erste Viertel den 20ten um 7 Uhr 18 Minuten Vormittag, bringt heitern Sonnenschein.

Der Vollmond den 27ten um 7 Uhr 2 Minuten Nachmittag, heitert die Luft auf.

er vielleicht noch nicht tod wäre. So klopften sie an 5 bis 6 Thüren und baten darum. Weil aber die Bauern sahen, daß es der Scharfrichter war, so schmissen sie ihre Fenster geschwind wieder zu, und guckten durch die Löcher, um zu sehen, wie das Ding ablaufen würde. Endlich kamen sie an die Thür eines verständigen und frommen Mannes, der dachte an die Geschichte des barmherzigen Samariters im Evangelium, und was der Herr Jesus dabey gesagt hatte. Und er that ihnen die Thür auf, ließ den erstarrten Burschen ins Haus bringen und rief seinen Nachbar, den Schulmeister Grützmüller, welcher in solchen Sachen gut Bescheid wußte. Dieser kam, als man eben den erstarrten Leichnam in die warme Stube tragen wollte. Halt! schrie er, um Gottes Willen nicht! Ihr ermordet den Menschen, wenn er noch lebt! und so stieß er die Leute zurück, und machte in aller Eile im Hof ein Lager von Schnee, etwa zwey Hände hoch. Zugleich ließ er den Erfrornen nackend ausziehen und die Kleidungsstücke, welche nicht losgiengen, herunter schneiden. Darauf legte er ihn auf den Schneehaufen und ließ mehr Schnee bringen, und bedeckte damit den ganzen nackenden Menschen über und über, daß weiter nichts frey blieb als der Mund und die Nasenlöcher. Den Schnee drückte er auch überall fest an, etwa zwey bis drey Finger dick, und wenn er da oder dort zu schmelzen anfieng, legte er frischen Schnee auf den

Ich sehe wohl, wir sind Collegen!
Versetzt der Kantz, nun, meinetwegen!
Schon dieser Titel reizet mich,
Der Facultät zu Ehren, dich
In meinen Magen zu begraben:
Du weist ja, daß zu aller Zeit
Die Philosophen ungescheut
Einander aufgefressen haben.

Die Sonnenuhr.

Was mag die Glocke seyn? Geh, steh doch, Schwager,
Im Garten auf der Sonnenuhr!
Sprach Juncker Hans auf seinem Krankenlager
Zu seinem ländlichen Merkur.

Lips geht, und bringt nach langem Weilen
Die Sonnenuhr vors Kanape:
Da, Herr! seht selber zu! sprach er mit Heulen,
Gott weis, daß ich vom Dinge nichts versteh!

Jüngst las mir Stauzius aus einer alten Fiebel
Den Schwank, und jauchzte wie ein Kind,
Der gute Mann weis nicht, daß er sich seiner Bibel
Wie Lips der Sonnenuhr bedient.

Zilia.

Verbess. Augstmonat.			☾ L.	Planetenstellung.		Alt-Heumonat.
mitwo.	1	Pet. Kettf.	1	□♃☿, ✶ wind	21	Cleva
donstag	2	Port. Mos.	13	△☉, Was schön	22	M. Magd.
freytag	3	Stef. Erf.	25	⊕ schwüls.	23	Apollonia
samstag	4	Justus	7	☾ 10 u. 45 m. n. doñer	24	Christina
31	Ungerechte Haushalter,			Luc. 16. Tagsl. 14 st. 36 m.		Ev. Luc. 16.
Sont.	5	9 Oswald	20	☥●, man warm	25	9 Jak. Chr.
montag	6	Sixtus	2	☥●, ☿in ♍, ☾♎,	26	Anna
dinstag	7	Afra, Dan.	16	☥●, ✶☉, wind	27	Martha
mitwo.	8	Reinhard	29	☥●, ver- ✕ hell	28	Pantaleon
donstag	9	Lea	14	☽♂♄, kehrt warm	29	Beatrix
freytag	10	Laurentius	28	△♂♀, ✶♃, wolk.	30	Jakobea
samstag	11	Gottlieb	13	● 11 u. 57 m. v. regen	31	Germanus
☉	Aufgang 4 Uhr, 52 m.			Niederg. 7 Uhr, 8 min.		Alt-Augstmon.
32	Jesus weint über Jerusal.			Luc. 19. Tagsl. 14 st. 15 m.		Ev. Luc. 19.
Sont.	12	10 Clara	28	□♃, hat unlustig	1	10 P. Kett.
montag	13	Hippolitus	13	♂♂☿, ♂♂, wind	2	Port. Mos.
dinstag	14	Sam. ♎	28	☾Per. ange- warm	3	Stef. Erf.
mitwo.	15	M. Himelf.	13	✶ fangen, schwül.	4	Justus
donstag	16	Joh. Roch.	27	♂♄☿, ✶☉, heiß.	5	Oswald
freytag	17	Berchtold	11	☥●, □☉♃, wind	6	Sixtus
samstag	18	Gottwald	25	☽ 2 u. 31 m. n. △♄,	7	Afra, Dan.
33	Pharisäer und Zöllner,			Luc. 18. Tagsl. 13 st. 56 m.		Ev. Luc. 18.
Sont.	19	11 Sebald.	8	✶♄☿, □♂, schön	8	11 Reinh.
montag	20	Bernhard	20	☾♉, □☿, stürmisch	9	Lea
dinstag	21	Privatus	3	△☉, Ist ● wind	10	Laurentius
mitwo.	22	Scipio	☉in ♎	☽☥●, ♂♄, regen	11	Gottlieb
donstag	23	Zacheus	28	☥●, ☿in ♏, trüb	12	Clara
freytag	24	Bartholo.	10	✶ wunder- wolk.	13	Hippolitus
samstag	25	Ludwig	22	□♃, selten wind	14	Samuel
34	Vom Tauben u. Stummen,			Marc. 7. Tagsl. 13 st. 33 m.		Ev. Marc. 7.
Sont.	26	12 Genesius	4	● 10 u. 1 m. v. ☿in ♑,	15	12 M. Him.
montag	27	Hundst. E.	16	☾Ap. gut ☾ dunkel	16	Hundst. E.
dinstag	28	Augustinus	28	☥●, ✶♃, wolken	17	Berchtold
mitwo.	29	Joh. Enth.	9	☥●, ge- gelind	18	Gottwald
donstag	30	Felix Adolf	21	✕ gangen. wind	19	Sebaldus
freytag	31	Rebecca	4	♂☉♂, △☉, hell	20	Bernhard

Jahrmärkte im Augstmonat.

Aarau, den 1.
Aeschlismatt, den 27.
Besancon, den 29.
Bischoffzell, den 28.
Bremgarten, den 25.
Brig, den 15.
Chindon, den 22.
Dießenhofen, den 10.
Ebs auf den Freyberg, den 25.
Einsiedeln, den 31.
Engen, den 24.
Ensisheim, den 24.
Fischbach, den 10.
Frik im Frikthal, d. 6.
Genf, den 1.
Glaris, den 14.
Hanau, den 1.
Hutwyl, den 1.
Lauffen, den 24.
Lauser, den 15.
Liestal, den 15.
Lignieres, den 28.
Malthesermarkt, d. 20.
Milden, den 30.
Münster in Grefelden, den 1.
Murten, den 22.
Neuenstadt am Bielersee, den 28.
Nidau, den 28.
Noirmont, den 5.
Olten, den 20.
Rapperswyl, den 21.
Reichensee, den 10.
Rheinegg, den 1.
Rheinfelden, den 30.
Romont, den 17.
Schaffhausen, den 24.
Seckingen, den 2.
Solothurn, den 7.
St. Immer, den 20.
St. Urstz, den 11.
Sursee, den 28.
Thiengen, den 24.
Tschaugnau, den 21.
Willisau, den 10.
Zofingen, den 24.
Zurzach, den 25.
Zweysimmen, den 21.

Wie es auf Bartholomäus-Tag wittert, so glauben die erfahrnen Bauern, es werde den ganzen Herbstmonat gleiche Witterung kommen; wer im Heuet nicht gabelt, in der Ernd nicht zabelt, im Herbst nicht früh aufsteht, der schau wie es ihm im Winter geht.

Mondsviertel und Witterung im Augstmonat. (August.)

Den 22ten die Sonne in die Jungfrau.

Das letzte Viertel den 4ten um 10 Uhr 45 Minuten Nachmittag, ist zu Ungewitter geneigt.

Der Neumond den 11ten um 11 Uhr 57 Minuten Vormittag, dürfte Regenwetter bringen.

Das erste Viertel den 18ten um 2 Uhr 31 Minuten Nachmittag, heitert die Luft auf.

Der Vollmond den 26ten um 10 Uhr 1 Minute Vormittag, erzeuget trübes Gewölk.

den Fleck. Der Vater und Bruder und die übrigen Leute wollten es erst schlechterdings nicht leiden, daß es der kluge Schulmeister so machen sollte. Sie meinten, der Mensch müßte auf solche Weise erst recht erfrieren. Aber weils ruchbar wurde im Dorfe, was für ein Unglück geschehen sey, so kam der Herr Pfarrer auch dazu, und der trat auf die Seite des Schulmeisters, und lobte ihn, daß ers recht gemacht hatte. Während dessen daß die Leute nun so da standen und warteten, was daraus werden wolle, fragte der Herr Pfarrer: ob der Hausfrau etwa Aepfel erfroren wären, so wie es ihm gegangen sey? und das traf gerade zu. Da ließ er einen solchen erfrornen Aepfel auf den warmen Ofen legen, und einen andern legte er in ein Gefäß mit Wasser, das er frisch aus dem Bache schöpfen ließ, und zu dem er noch zerstoßenes Eis hinzu that, damit es kälter würde. Da nun der Apfel eine Viertelstunde darinne gelegen hatte, war er wieder so schön und fest, als ob er nicht gefroren gewesen wäre. Dagegen der andre, der auf dem Ofen aufgethaut war, hatte Farbe und Geschmack verlohren. Da sehet ihr Leute, sagte er nun, die stärkere Kälte zieht den Frost heraus, aber schnelle Wärme macht, daß sich die Theile, die der Frost zusammen gezogen hat, zu geschwind wieder ausdehnen. Darum ist das Fleisch des gewärmten Aepfels mehllicht und faulicht geworden, und ein erstarrter Mensch muß ohne Barmherzig-

keit

Zilia.

In Pegu, (freylich ist es Schade,
Daß uns in der Bastilade
Herr Ziegler nichts davon vertraut,)
Wählt sich der Kaiser seine Braut
Von altersher nach dem Geruche.
Am Tag der feyerlichen Wahl
Beruft sein oberster Eunuche
Der schönsten Mädchen goldne Zahl
In seinen großen Opernsaal:
Dann stimmt ein Chor von Sängerinnen
Ein halbes hundert Walzer an:
Die Mädchen tanzen wie von Sinnen,
Bis keine sich mehr regen kann
Und ihr Gewand von Schweiße thauet.
Nun führt man, um sich auszuziehn,
Die ganze Schaar vor ein Kamin
Von Jaspis: der Monarch beschauet
Ihr Linnen steif am Kerzenlicht,
Und welcher Hemd am beßten riecht,
Die wird sofort ihm angetrauet.
Einst ließ der Kaiser diesen Ball,
Beym Lerm der Pauken und Karthaunen,
Durch seinen Oberhofmarschall
Auf allen Märkten ausposaunen;
Da kriegte Fräulein Zilia,
(Ein Dirnchen seit der Helena
Und Lais glich ihr nichts auf Erden,
Es wäre denn Musarion,)
Auch Lust, Frau Kaiserin zu werden.
Doch wie trägt sie den Preis davon?
Mirakel sind für Verliebte
Und für Koketten, wie man weis,
Nur Kleinigkeiten. Eine Hexe

Ner-

| Verbess. Herbstmonat. | | |

Mondsviertel und Witterung im Herbstmonat. (September.)

Den 22ten die Sonne in die Waag.

Das letzte Viertel den 3ten um 0 Uhr 54 Minuten Nachmittag, ist zu trüber Witterung geneigt.

Der Neumond den 10ten um 7 Uhr 35 Minuten Vormittag, dürfte Wärme erzeugen.

Das erste Viertel den 17ten um 1 Uhr 17 Minuten Vormittag, läßt nasse Tage erwarten.

Der Vollmond den 25ten um 2 Uhr 35 Minuten Vormittag, will unstete Witterung machen.

keit sterben, wenn man ihn bey den heißen Ofen bringt, weil sein Geblüt durch die geschwinde Ausdehnung von der Wärme eben so, wie das Fleisch und der Saft des Aepfels, aus der Ordnung kommt. Wenn euch Rüben, Möhren und dergleichen erfrieren, könnet ihrs wohl eben so machen, wie ichs da mit dem Ap el gemacht habe, und da wäre das Wurzelwerk vielleicht noch fürs Vieh zu brauchen.

Nro. 44.

Wie die Schnee-Cur dem erfrornen Töffel bekommen.

[illegible] Wert, das wohl gelingt,
Die größte Last auf Erden bringt.

Als der Herr Pfarrer noch so sprach, wurde der Schulmeister auf einmahl über und über roth im Gesicht vor Freuden, that den Mund halb auf, und

Verschafft auf immer ihrem Schweiß
Bloß durch ein Prischen ihrer Dose
Den Balsambauch der frischen Rose,
Und kurz ihr Hemd erhielt den Preis.
Der Kaiser wühlt mit geiler Nase
Im süßen Duft, und wie ein Hase
Hüpft er mit ihr der Kammer zu.
Von nun an führte man am Hofe,
Von der Vezierin bis zur Zofe,
Vom Kanzler bis zum Talipu,
Auf Büchsen, Bändern, Roben, Hosen,
Kalendern, Fächern, nichts als Rosen.
Im Tempel, in der Opera,
Und selber auf der Wachtparade,
Roch man nur Wasser und Pomade
Und Puder a la Zilia.
Doch in der Welt ist alles eitel:
So schrieb schon König Salomo;
Des Kaisers Wonnerausch entfloh.
Er kratzte sich den platten Scheitel
Und schwur, der eckle Rosenduft
Verpeste seines Harems Luft.
Die Favoritin ward verstossen
Und Magd der neuen Sultanin.
Einst lag sie traurig hingegossen
In einer Laube von Jesmin;
Da sah sie plötzlich Karabossen,
Die alte gute Zauberin,
Am ehrnen Gartengitter stehen;
Sie wagt es zu ihr hinzugehen,
Und klagt ihr weinend ihre Noth.
Getrost, mein Kind, versetzt die Elfe,
Ich schwöre bey dem blassen Tod,
Daß ich aus deinem Kreuz dir helfe;

Nimm

Verbess. Weinmonat.			☾ L.	Planetenstellung.			Alt-Herbstmon.
montag	1	Remigius	20	☥●, ☿in ♎,	trüb	20	Anamias
dinstag	2	Leodegar.	3	☥●, Ver-	regen	21	Math. Ev.
mitwo.	3	Lucretia	17	☾ 1 u. 0 m. v. ☊	kalt	22	Mauritius
donstag	4	Franciscus	1	☥●, geb-	schneel.	23	Linn. Teela.
freytag	5	Aramanda	15	☥●, lich	☄wind	24	Robert
samstag	6	Angela	0	☥●, □♃,	unlust.	25	Cleophas
40		Vornehmstes Gebott,		Math. 22. Tagsl. 11 st. 12 m.			Ev. Math. 22.
Sont.	7	18 Juditha	15	✱♄♃,	wird regen	26	18 Cyprian.
montag	8	Amalia	0	△♃♀,	☾Per. ✱♄,	27	Cosmus
dinstag	9	Dionysius	15	● 4 u. 5 m. n.	☿ Dir.	28	Wenceesl.
mitwo.	10	Gedeon	0	□♄,	gesun-	dunkel	29	Michael
donstag	11	Burkhard	15	☿in ♑,	de	trüb	30	Ursus Hier.
☉		Aufgang, 6 Uhr, 34 m.		Niderg. 5 Uhr, 26 m.			Alt-Weinmon.
freytag	12	Jonathan	29	♀in ♑,	☾♌, △♄,		1	Remigius
samstag	13	Colmannus	13	♂☿♀,	✱⊕	wind	2	Leodegar.
41		Vom Gichtbrüchigen,		Math. 9. Tagsl. 10 st. 48 m.			Ev. Math. 9.
Sont.	14	19 Calixtus	26	☥●,	✱☉,	kalt	3	19 Lucretia
montag	15	Theresia	9	✱♂,	Frucht	uni.	4	Franciscus
dinstag	16	Gallus	22	☽ 3 u. 44 m. n.		☾	5	Aramanda
mitwo.	17	Lucina	4	△♀,	Auf	♋ risel	6	Angela
donstag	18	Lucas Ev.	16	✱♎	einem	regen	7	Juditha
freytag	19	Ferdinand	28	☥●, □☉♄,		wind	8	Amalia
samstag	20	Wendelin	10	☥●,	♂♂, ☄	kalt	9	Dionysius
42		Königliche Hochzeit,		Math. 22. Tagsl. 10 st. 27 m.			Ev. Math. 22.
Sont.	21	20 Ursula	22	△♄,	gift-	sturm	10	20 Gedeon
montag	22	Columbus	3	☾Ap.	gen	unlustig	11	Burkhard
dinstag	23	Severus	☉in ♏	☥●,	♂♀,	wolken	12	Jonathan
mitwo.	24	Salomea	27	● 8 u. 4 m. n.		trüb	13	Colmannus
donstag	25	Crispinus	10	☥●,	✱♂,	regen	14	Calixtus
freytag	26	Amandus	22	☥●,	☾♌,	dunkel	15	Theresia
samstag	27	Sabina	4	□♂,	Baum	trüb	16	Gallus
43		Des Königischen Sohn,		Joh. 4. Tagsl. 10 st. 0 min.			Ev. Joh. 4.
Sont.	28	21 S. Jud.	17	□♄☿,	ge-	unstet	17	21 Lucina
montag	29	Narcissus	0	☥●,	sucht.	trüb	18	Lucas Ev.
dinstag	30	Theonestus	13	☾☿in ♏,	△♂,	wind	19	Ferdinand
mitwo.	31	Wolfg.	27	☥●,	♂♄,	naß	20	Wendelin

Jahrmärkte im Weinmonat.

Aarau 17. Aarburg 1
Adelboden, den 2.
Aelen, den 31.
Basel, den 28.
Bern, den 2. und 1
Brugg, den 23.
Büren, den 2. u. 31
Burgdorf, den 17.
Chaudefond, den 3
Erlenbach, den 9.
Frutigen, den 16.
Hasli 18. Hiffingen
Huttwyl, den 10.
Lasarraz, den 9.
Liechtensteig, den 1
Lietzel, 24. Lucens, 3
Luzern, den 2.
Meyenfeld, den 1.
Morischer, den 1
Münchelgard, den
Münster im Aerg.
Münster in Gref.
Neuenstadt, den
Oesch, den 22.
Olten, d. 22. Orbe,
Rapperswyl, den
Reichenbach, den
Romont, den 16.
Röthschmund, den
Sanen, den 27.
Schüpfen, den 2.
Schwarzenburg, d.
Schweiz, den 16.
Seckingen, den 1
Sempach, den 2
Signau, den 18.
Solothurn, den
St. Gallen, den
St. Urbz, den 2
Ste. Croix, den
Stein am Rhein,
Tremlingen, den
Unterseen, den 10.
Waldshut, den 1
Wangen, den 18
Wattenwyl ob Th
nen, den 10.
Wedischwyl, den
Wiedlisbach, den
Willisau, den 2
Winterthur, den
Zofingen, 2. Zug
Zweysimmen, den

Ist in dem Herbst das Wetter hell, so bringts Wind in dem Winter schnell. Der Weinm ist vom Wildpret reich, von Gänsen, Vögeln auch zugleich; diese liebliche Speisen dienen beson den Aderlässern. Gibts viel Eicheln, so folgt ein harter Winter. Die Mäßigkeit nähret, die Kr vermehret; der Trunkenheit Becher, macht thöricht und schwächer.

Mondsviertel und Witterung im Weinmonat. (October.)

Den 23ten die Sonne in Scorpion.

Das letzte Viertel den 3ten um 1 Uhr 0 Minuten Vormittag, will die Luft kalt machen.

Der Neumond den 9ten um 4 Uhr 5 Minuten Nachmittag, dürfte Schnee erzeugen.

Das erste Viertel den 16ten um 3 Uhr 44 Minuten Nachmittag, ist gleichfalls zu Schnee geneigt.

Der Vollmond den 24ten um 8 Uhr 4 Minuten Nachmittag, bringt Regenwetter.

und hob die Hände in die Höhe, als ob er Gott danken wolle, daß ihm sein gutes Werk gelungen sey. Er hatte bemerkt, daß der erstarrte Mensch zwischen dem Schnee hindurch wieder anfeng Athem zu schöpfen. „Frisch zu, schrie er nun, Frau Nachbarin! ein warmes Bett zurecht gemacht, und Tücher und Lappen gewärmt!" Wahrhaftig, Töffel fieng an, mit einem Gliede nach dem andern sich zu regen, und sein Vater und Bruder jauchzten vor Freuden; und hätten den Schulmeister beynahe erdrückt vor lauter Liebe und Dankbarkeit. Dieser trocknete nun den Schnee sogleich mit warmen, aber nicht heißen Tüchern ab. Alsdann legten sie den Kranken in ein warmes Bett, das sie in einer Stube hingestellt hatten, wo nicht eingeheizt war, weil dieses schädlich ist. Er ward nun am ganzen Leibe immer röther und fühlte ein gewaltiges Jucken und Brennen, welches eben das Zeichen war, daß der Frost aus den Gliedern heraus gieng. Nur der rechte Fuß blieb noch weiß, und er fühlte nichts daran. Diesen setzte der Schulmeister wieder in ein Gefäß voll Schnee, unter welchen er ein paar Hände voll Salz mengen ließ, und ließ ihn darinne bis er roth wurde und wieder Leben in ihn kam. Er sagte dabey, so müsse mans machen, wenn einer nur einen Fuß, oder eine Zehe, oder ein anderes Glied erfroren hätte, und wenns die Nase oder ein Ohr wäre, so könnte man den Schnee in Tüchern darauf legen. Sobald Töffel schlucken konnte, gab er Ihm eine Schaale

Nimm hin. Sie gab ihr einen Topf
Von schwarzem Thon: Laß beym frisieren
Mit dieser Salbe dir den Kopf
Vor Sonnenaufgang balsamieren
Und — Hier verschwand das Mütterlein.
Noch bleichte Lunens letzter Schein
Das kahle Haupt der braunen Berge,
So ließ die wache Zilia
Sich schon von ihrem treuen Zwerge
Den Topf mit magischem Latwerge,
Sonst heißt es Assa fötida,
In ihre blonden Locken reiben;
Allein sie konnte vor Gestauk
Nicht am entweihten Putztisch bleiben.
Sie sieht an Kopf und Herzen krank,
Um eine reinre Luft zu trinken,
Zur Gartenlaube von Jesmin,
Auf der Aurorens Thränen blinken.
Hier flüchte sie der Zauberin
Und rief, von Harm und innerm Grimme
Entgeistert, mit erloschner Stimme
Dem Tod. An seiner Statt erschien
Der Kaiser, den auf seiner Matte
Bis in die späte Mitternacht
Der Schnupfen hart geplaget hatte:
Kaum war er niesend aufgewacht,
So wünscht er Rosenduft zu riechen.
Gespornt von Amors Zaubermacht,
War er der Nymphe nachgeschlichen.
Itzt sprang er aus dem Busch hervor,
Küßt schmachtend ihre heißen Backen,
Beschnuffelt ihren Marmornacken
Und stammelt: war ich nicht ein Thor,

So

donstag	1	aller Heilig.	♏ 11	☾ 11 u. 5 m. v.	unl.	21	Ursula
freytag	2	aller Seelen	♏ 25	☥ ☽, Sc	wind	22	Columbus
samstag	3	Theophilus	♐ 9	☥ ☽, △☉♂,	☌♂,	23	Severus
44		Des Königs Rechnung,		Math. 18. Tagsl. 9 st. 39 m.			Ev. Math. 18.
Sont.	4	22 Sigm.	♐ 24	☾ Per. wie	unstet	24	22 Salom.
montag	5	Malachias	♑ 9	☥ ☽, ♀in ♏,	wind	25	Crispinus
dinstag	6	Leonhard	♑ 24	□♄, du ○	regen	26	Amandus
mitwo.	7	Florentin	♒ 8	△♂♀, △♂,	wind	27	Sabina
donstag	8	Claudius	♒ 23	● 8 u. 21 m. v.	☉ ist.	28	Sim. Juds
freytag	9	Theodorus	♓ 7	□♂, ✶♐↗	(unst.	29	Narcissus
samstag	10	Thaddeus	♓ 21	✶ ⊕	rufest	trüb	30	Theonestus
45		Vom Zinsgroschen,		Math. 22. Tagsl. 9 st. 19 m.			Ev. Math. 22.
Sont.	11	23 M. Bis.	♈ 4	✶♀, in ○⊕	kalt	31	23 Wolfg.
☉		Aufgang 7 Uhr,	22 m.	Niderg. 4 Uhr,	38 m.		Alt-Winterm.
montag	12	Martin P.	♈ 17	☾ ☥ ☽ ♂☉♀,	✶♀,	1	aller Heil.
dinstag	13	Briccius	♉ 0	♄Ker. ♂☉♃,	kalt	2	aller Seelen
mitwo.	14	Friedrich	♉ 12	□♀, dem	⊕ duft	3	Theophilus
donstag	15	Leopold	♉ 24	☽ 9 u. 56 m. v.	frost	4	Sigmund
freytag	16	Othmarus	♊ 6	✶⊕ Wald,	kalt	5	Malachias
samstag	17	Casimir	♊ 18	☥ ☽, Al	wind	6	Leonhard
46		Des Obersten Tochter,		Math. 9. Tagsl. 8 st. 58 m.			Ev. Math. 9.
Sont.	18	24 Eugen.	♊ 0	☥ ☽, ♀in ♐,	☾Ap.	7	24 Floren.
montag	19	Elisabeth	♊ 2	△♂♀,	☾ schnee	8	Claudius
dinstag	20	Amos	♊ 24	♂♃♀,	□♄, ♐ kalt	9	Theodorus
mitwo.	21	Mar. Opf.	♊ 6	☥ ☽, der	○ trüb	10	Thaddeus
donstag	22	Cecilia	☉ in ♑	♂♃, Echo	wind	11	Mart. Bis.
freytag	23	Clemens	♋ 1	● 1 u. 15 m. n.	☾ ist.	12	Martin P.
samstag	24	Ephraim	♋ 14	☥ ☽,	✶♃, (unst.	13	Briccius
47		Greuel der Verwüstung,		Math. 24. Tagsl. 8 st. 46 m.			Ev. Math. 24.
Sont.	25	25 Cathar.	♋ 27	△♄♀, wie	schnee	14	25 Friedr.
montag	26	Conrad	♌ 10	☾ ✶♐○ der	kalt	15	Leopold
dinstag	27	Jeremias	♌ 24	☥ ☽, schallt.	unl.	16	Othmarus
mitwo.	28	Sosthenes	♍ 7	☥ ☽ ♀ist	trüb	17	Casimir
donstag	29	Satur. ♒	♍ 21	☥ ☽,	□♃, gelind	18	Eugenius
freytag	30	Andreas	♎ 5	☾ 7 u. 23 m. n.	schnee	19	Elisabeth

Jahrmärkte im Wintermonat.

Aarau, 14. Aarberg, Aarwangen, den, Aeschi, 6. Aubonne, Baden, 16. Ballstall, Berchier, den 9. Bern, großer Jahr. Besançon, den 13 Bex, 2. 29. Biel, Blankenburg, den Brienz, den 14. Burgdorf, den 8. Coppet, den 14. Cossonay, den 8. Cülli 4. Erlenbach Freyburg im Uechtl. Frik, ein Viehmarkt Frutigen, den 23 Grandson, den 14 Herzogenbuchsee, d. Iferten 27. Landerv. Langenthal, den Laupen, 8. Losanen Lügens, 15. Lütri, Mellingen, den 26 Milden, 22. Morsee Münster im Aerg. Murten, den 21. Neuenstadt am Biel see, den 27. Neus, den 29. Oberhasli, ein Viehmarkt, den 9. Oensingen, den 26 Oesch, den 29. Petterlingen, den Rances, den 2. Rheinfelden, den Richtenschwyl, den Roll, den 23. Romainmotier, d. Schaffhausen, den Seckingen, den 30 Seengen, Viehm. Sitten, 24. Sursee, St. Immer, den St. Legier, den 18 Divis, den 27. Unterseen, den 2. Welsch-Neuenburg Wislisburg, den 16 Winterthur, den 8 Zofingen, den 16.

Wenn in diesem Monat die Wasser steigen, so hat man ein solches alle Monat zu gewart und ist darauf ein sehr nasser Sommer zu besorgen; donnert es in diesem Monat, so ist noch g Witterung zu hoffen, und in folgendem Jahr Getreid genug.

Mondsviertel und Witterung im Wintermonat. (November.)

Den 22ten die Sonne in Schütz.

Das letzte Viertel den 1ten um 11 Uhr 5 Minuten Vormittag, fängt den Monat unfreundlich an.

Der Neumond den 8. um 8 U. 21 Min. Vorm. macht eine unsichtb. Sonnenfinst. u. feuchtes Wetter.

Das erste Viertel den 15ten um 9 Uhr 56 Min. Vormittag, stellt sich bey rosiger Witterung ein.

Der Vollmond den 23ten um 1 Uhr 15 Min. Nachm. leidet eine unsichtb. Verfinst. u. bringt Schnee.

Das letzte Viertel den 30ten um 7 Uhr 23 Minuten Nachmittag, schließt den Monat mit Schnee.

Thee von Hollunder- oder Fliederblüthen mit einem Löffel voll Essig und einer Messerspitze voll Honig vermischt. Der Doktor aus dem nächsten Dorf war nun unterdessen herzu geholt worden. Dieser fragte gleich, ob man dem Patienten zur Ader gelassen habe? Darauf sagte der Schulmeister: „Nein, Herr Doktor, das ist zu gefährlich. Ich weiß daß in solchen Fällen ein Aderlaß tödten kann, und daß man damit warten muß, bis es der Arzt für nöthig findet". Der Doktor that es nun, und hernach verordnete er ein Pulver von 2 bis 3 Gran Kampher mit 10 Gran reinen Salpeter und einem Scrupel Magnesia Salis amari vermischt, und befahl, daß man davon alle 3 Stunden eine Messerspitze voll in Brunnenwasser eingeben, und eine Schaale Thee nachtrinken lassen solle. Die Stube ließ er nun allmählich warm machen, und der Patient mußte in etlichen Tagen nichts essen als Suppen, aber keine hitzigen Wein- oder Biersuppen. Branntwein sollte er ja nicht trinken, bis er völlig hergestellt sey. Vor dem Weggehen gab der Doktor den Leuten noch die Lehre: wenn sie in starker Kälte weiter gehen müßten, sollten sie, statt des Branntweins, ein oder zwey kleine Gläschen guten Essig trinken, welcher erwarme und munter erhalte. Sie sollten auch vor dem Weggehen und unterwegens dem Magen etwas zu thun geben, und harte Speisen, als Käse, Geräuchertes und dergleichen Zeug. Die Hände und Füße sollten sie vorher mit Talg

So seltne Reize zu verschmähen?
Ich lobe mir den Rosenduft!
Der Höfling trippelt auf den Zehen
Der Laube zu, bleibt schalkhaft stehen;
Und mancher hochgeborne Schuft,
Ja selbst des Kaisers alte Base
Ruft hustend mit verhaltner Nase:
Ich lobe mir den Rosenduft!

Das Windspiel und der Hase.

Ein Hase ward, wie Lokmann sagt,
Von einem Windspiel aufgejagt
Und endlich auf der Flucht gefangen.
Der Hund zerriß ihm Brust und Wangen
Und leckte dann mit frohem Muth
Des guten Rammlers warmes Blut.
Halt ein, sprach dieser, deine Küsse
Sind schmerzlicher als deine Bisse.

Der Stockfisch.

Ein Stockfisch ward in Neufoundland gefangen
Und sprach mit ängstlichem Verlangen
Zum rohen Schiffer: Höre, Mann!
Was hast du mit mir vor? — Ey nun, fieng dieser an,
Das kann ich dir ja leicht vertrauen;
Zuerst wird dir der Kopf vom Rumpf gehauen,
Dann wirst du in die Welt gesandt
Und — Himmel! ächzt der Arrestant,

Als

Verbess. Christmonat.	☾L.	Planetenstellung.	Alt-Winterm.
samstag	1 Eligius ♎ 19	✢●, Der wind	20 Amos
48	Christi Einritt zu Jerusalem,	Math. 21. Tagsl. 8 st. 30 m.	Ev. Math. 24.
Sont.	2 1 Adv. Cand. ♑ 4	✢●, ☾Per. schnee	21 26 Mar. O
montag	3 Xaverius ♐ 18	✶☉, lebt ♆wind	22 Cecilia
dinstag	4 Barbara ♏ 3	✢●, △♄♂, ☉sch.	23 Clemens
mitwo.	5 Enoch ♏ 17	✶ beglükt, frostig	24 Ephraim
donstag	6 Nicolaus ♏ 1	☾V, der △♄, kalt	25 Catharina
freytag	7 Agatha ♐ 15	● 2 u. 33 m. n. ☌♀,	26 Conradus
samstag	8 Mar. Empf. ♐ 29	☿ in ♒, wolken	27 Jeremias
49	Zeichen des Gerichts,	Luc. 21. Tagsl. 8 st. 21 min.	Ev. Math. 21.
Sont.	9 2 Adv. Joa. ♒ 12	☽ △♃, sich unstet	28 1 Adv. Sost.
montag	10 Walther ♒ 25	☌♄, be- ⊖ gelind	29 Saturnin.
dinstag	11 Damasius ♓ 8	✶♂ gnügt, regen	30 ● Andreas
☉	Aufgang, 7 Uhr, 51 m.	Niederg. 4 Uhr, 9 min.	Alt-Christmon.
mitwo.	12 Ottilia ♈ 20	✶☉, Wie dunk.	1 Eligius
donstag	13 Lucia, Jost ♉ 2	✢●, ♂ in ♒, wolk.	2 Candidus
freytag	14 Charlotte ♉ 14	✶♃, es ♈ schnee	3 Xaverius
samstag	15 Abraham ♉ 26	☽ 6 u. 41 m. v. △♄,	4 Barbara
50	Johannes sendet zu Christo,	Math. 11. Tagsl. 8 st. 15 m.	Ev. Luc. 21.
Sont.	16 3 Adv. Adel. ♊ 8	☾Ap. das unlust.	5 2 Adv. Eno.
montag	17 Lazarus ♊ 20	□♄, Schil- sturm.	6 Nicolaus
dinstag	18 Wunibald ♋ 2	✢●, sal ⊕ schnee	7 Agatha
mitwo.	19 Frnf. Nem. ♋ 14	✢●, △♃☿, kalt	8 Mar. Empf.
donstag	20 Achilles ♋ 27	☾R, mit ✶ schnee	9 Joachim
freytag	21 Thom. Ap. ☉ in ♌	kürzester Tag.	10 Walther
samstag	22 Chiridonius ♌ 23	✢●, ☿ in ♒, trüb	11 Damasius
51	Johan. zeuget von Christo,	Joh. 1. Tagsl. 8 st. 13 m.	Ev. Math. 11.
Sont.	23 4 Adv. Dag. ♍ 6	● 4 u. 49 m. v. feucht	12 3 Ad. Ottil.
montag	24 Ad. Ev. ♎ 20	☾ ✢●, ♂♄, dunkel	13 Lucio, Jost
dinstag	25 Christtag ♏ 4	✢●, ♂♄☿, wind	14 Charlotte
mitwo.	26 Stephanus ♏ 18	□♃, ihm regen	15 Frnf. Abr.
donstag	27 Joh. Evang. ♐ 2	△☉, fügt. ✗kalt	16 Adelheid
freytag	28 Kindleintag ♐ 16	✢●, ✶♄, schnee	17 Lazarus
samstag	29 Thom. Bis. ♑ 3	✢●, ☿ in ♎, ☾Per.	18 Wunibald
52	Simeons Weissagung,	Luc. 2. Tagsl. 8 st. 18 min.	Ev. Joh. 1.
Sont.	30 David ♑ 15	☾ 2 u. 59 m. v. ☌♂	19 4 Ad. Nem.
montag	31 Sylvester ♑ 29	✢●, □☉♂, trüb	20 Achilles

Jahrmärkte im Christmonat.

Aarau, den 19.
Aelen, den 19.
Bey, den 27.
Biel, den 27.
Bremgarten, den 21
Brugg, den 11.
Chur, den 11.
Cossonay, den 26.
Erlach, den 5.
Greenchen, den 10.
Huttwyl, den 5.
Langnau, den 12.
Lenzburg, den 13.
Lütri, den 5.
Milden, den 27.
Neustadt hinter Chillon, den 13.
Nidau, den 11.
Ogens, den 27.
Olten, den 10.
Orbe, den 21. u. 1
Petterlingen, den 1
Pfärdt, den 6.
Rapperswyl, den 1
Reichenbach, den 1
Romont, den 4.
Sanen, den 6.
Sitten, 2. 6. 16. u. 1
Sursee, den 6.
Thun, den 19.
Ueberlingen, den 6
Villingen, den 21
Willmergen, den 1
Waldshut, den 6.
Willisau, den 17.
Winterthur, den 1
Zweysimmen, den 1

Wenn die Weihnachten auf einen Sonntag fällt, hoffet man einen milden Winter, auf Montag einen störrischen Winter, auf den Dienstag einen guten Sommer, auf den Mittwoch e harten Winter, am Donstag einen guten Herbst, am Freytag einen gesunden Frühling, am S tag einen melancholischen Winter.

Mondsviertel und Witterung im Christmonat. (December.)

Den 21ten die Sonne in Steinbock.

Der Neumond den 7ten um 2 Uhr 33 Minuten Nachmittag, treibt Gewölk herbey.

Das erste Viertel den 15ten um 6 Uhr 41 Minuten Vormittag erzeuget unfreundliche Witterung.

Der Vollmond den 23ten um 4 Uhr 49 Minuten Vormittag, bewirkt Nebelwetter.

Das letzte Viertel den 30ten um 2 Uhr 59 Min. Vormittag, giebt dem Jahr einen trüben Ausgang.

Talg oder Oel reiben, und die Nase, Lippen und Ohren mit Bier waschen, in welches Oel oder Talg getröpfelt worden. Das nothwendigste aber sey, immer frisch fort zu wandern, und sich nicht zu setzen, wenn auch die Lust zum Schlafen noch so stark wäre. Er erzählte auch einen Fall, daß er einmal einen Erfrornen, der schon zwey Tage gelegen, wieder aufgethauet habe.

Töffel wurde also durch den Beystand des frommen christlichen Mannes, der ihn in sein Haus und Bett aufnahm, und durch die Klugheit des Schulmeisters wieder lebendig, und weil seine Leute alles ordentlich brauchten, was der Doktor vorgeschrieben hatte, so wurde er bald völlig wieder gesund. Sein Vater wollte alles bezahlen, was ihm die Leute zu Liebe gethan hatten. Der Bauer nahm aber nichts von ihm, weil er es nicht brauchte, sondern nur der Schulmeister, der leider! wie die meisten Herrn Schulmeister, ein sehr geringes Einkommen hatte, nahm einen Thaler von ihm. Wie nun die Leute auseinander gehen wollten, trat ein Nachbar auf und sagte: Wenn nun einer erfriert, wann eben kein Schnee liegt, wie siehts da aus? Da nimmt man eiskaltes Wasser und thut zerstossenes Eis hinein, damit es noch kälter wird, sagte der Schulmeister, dann nimmt man leinene Tücher, legt sie zweyfach zusammen, taucht sie in das Wasser und legt sie fest um den Körper, und wo ein Fleck trocken werden will, legt man immer frische auf, bis die Würkung folgt.

Als träf ihn schon des Britten Eisen,
Im tiefsten Elegienton:
Was! ohne Kopf? — Nun ja, versetzt der Schiffspatron,
Es ist die neuste Art zu reisen.

Der Köhler.

In einer großen Hungersnoth
Saß einst ein Köhler in dem Kreise
Der Seinen um ein Haberbrod
Und eine Tracht gebratner Mäuse.
Sein Fürst verlohr sich auf der Jagd
Von ungefähr in diese Hütte.
Er setzt, nach freyer Jägersitte,
Sich unerkannt zu Tisch und fragt:
Was habt ihr da für eine Speise?
Ach! rief der Köhler, es sind Mäuse;
Doch, Herr, um Gottes Willen! sagt
Dem Fürsten nichts von unserm Essen,
Sonst hegt er dieses Wild für sich:
Dann würden bald die Mäuse mich
Und er allein die Mäuse fressen.

Der Mann von Ehre.

Ein Sultan gab mit flammendem Gesicht
Einst seinem Großvezier die schmeichelhafte Lehre,
Er sey ein Dummkopf. Herr, das bin ich nicht!
Rief dieser aufgebracht, ich bin ein Mann von Ehre,
Und höchstens nur ein Bösewicht.

Partl-